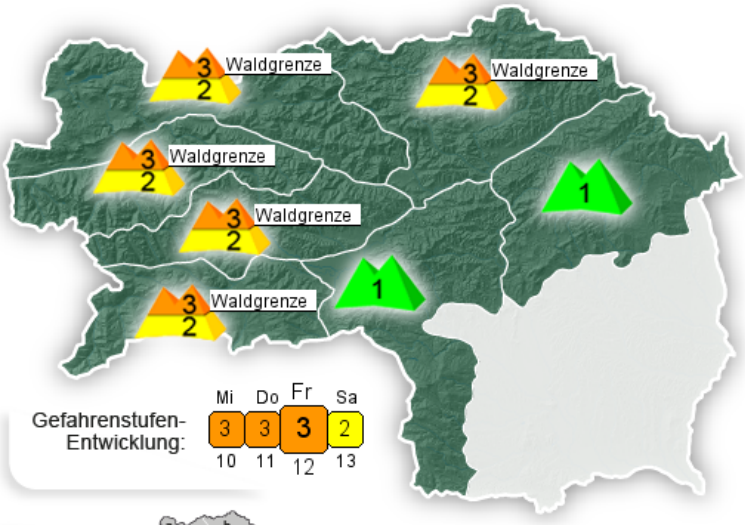
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Freitag, dem 12.02.2016 um 07:28 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Erhebliche Lawinengefahr durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen herrscht heute noch erhebliche Lawinengefahr wegen Triebschnee. Die Einwehungen in den Expositionen Nordost bis Süd konnten sich in den Hochlagen noch nicht ausreichend setzen und sind teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Zudem wird die Verbindung zwischen Alt- und Neuschnee in südlichen Expositionen durch aufbauende Umwandlung langsam schlechter. In den Gurk- und Seetaler Alpen haben sich gestern durch starken Südwind kleinere, frische Triebschneelinsen gebildet. Die Gefahrenstellen finden sich allgemein leeseitig in Kammnähe, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. In schattseitigen Hochlagen besteht nach wie vor Gefahr wegen Schwachschichten in der Altschneedecke. Hier sind insbesondere die Übergänge von wenig zu viel Schnee kritisch. Insgesamt setzen Unternehmungen im Gelände viel Erfahrung in der Einzelhangbeurteilung voraus!

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen setzt sich der seit Mittwoch bei Nordwestwind abgelagerte Triebschnee aufgrund der tiefen Temperaturen nur langsam. Gestern haben sich in den Gurk- und Seetaler Alpen bei starkem Südwind neue, kleinere Triebschneeablagerungen in den Nordexpositionen gebildet, die heute sehr auslösefreudig sein können. In den südexponierten Hängen, wo der Neuschnee am Mittwoch auf eine feuchte, warme Schneedecke gefallen ist, wird die Verbindung der Auflage zum Altschnee durch Aufbau kantiger Kristalle schlechter. Das Altschneefundament ist großteils stabil, es beinhaltet aber in den schattseitigen Hochlagen über etwa 2000 m nach wie vor Schwachschichten. Die Gipfelbereiche und Kämme gestalten sich weiterhin abgeblasen, eisig und hart.

Wetter

Heute, Freitag, wird es in den Bergen bei geringem bis mäßigem Südwestwind langsam wärmer. Zu Mittag hat es etwa -6 Grad in 2000m mit steigender Tendenz. Im Norden und Westen der Steiermark bleibt es mit Ausnahme einiger dünner hoher Wolken sonnig. Im Südosten ziehen Wolkenfelder durch und es kann im Randgebirge Ost am Nachmittag sogar ein wenig schneien.

Tendenz

Am Samstag herrscht freundliches, aber nicht wolkenloses Wetter im Steirischen Bergland. Der Südwind bleibt schwach und die Temperaturen liegen bei -3 Grad in 2000 m. Der Triebschnee kann sich setzen und die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang